



Sitzungs-Vorlage

FB / Aktenzeichen I/40 /	öffentlich	Vorlage 2010/046	Datum 26.03.2010
-----------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Schul-, Sozial- u. Familienausschuss	29.04.2010				

**Schulbusbeförderung zu den Telgter Schulen
- Antrag der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“**

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Für die Gemeinde Ostbevern ergeben sich keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen, da die Stadt Telgte als Schulträger die Aufwendungen für die Schülerbeförderung zu tragen hat.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Die Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ weist mit Schreiben vom 01.03.2010 auf die nach ihrer Ansicht „katastrophale Situation des Schülertransfers von Telgte nach Ostbevern nach Ende der 6. Unterrichtsstunde“ hin. Sie bittet darum, zur Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses je einen Vertreter der Stadt Telgte als Schulträger und des Busunternehmens einzuladen. Der Antrag ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Aus Sicht der Verwaltung stellt sich die Situation derzeit wie folgt dar:

- Jugendliche haben bei der Erstellung des Kinder- und Jugendberichtes Ostbevern mitgeteilt, dass die Busverbindung zwischen dem Schulzentrum Telgte und Ostbevern problematisch ist. Die Fahrschüler haben Schwierigkeiten, nach Schulschluss nach Hause zu kommen. Die Schulbusse sind oftmals so überfüllt, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler einen Platz bekommen und dann auf den nächsten Bus warten müssen. Dieser kommt oftmals erst nach einer Stunde oder gar nicht. Das Gedränge beim Einsteigen in die Schulbusse ist häufig so stark, dass die Schüler aufpassen müssen, nicht erdrückt zu werden. Nicht selten kommt es zu aggressivem Verhalten unter den Schülern (aber auch gegenüber den Busfahrern), weil die Angst besteht, sie kommen nicht nach Hause, wenn sie in diesem Bus nicht mitfahren können.

In den letzten Projektsitzungen wurde speziell die Problematik bei der Rückfahrt nach der 6. Unterrichtsstunde erörtert. Danach haben sich durch den Austausch eines Gelenkbusses gegen einen normalen Bus die Beschwerden gehäuft, dass die Busse überfüllt sind und Schüler teilweise am Schulzentrum stehen geblieben sein sollen.

- Die DB Deutsche Bahn Westfalenbus, die Gemeinde Ostbevern und die Stadt Telgte haben bei Kontrollen seit Anfang Februar festgestellt, dass durchschnittlich rund 150 Schülerinnen und Schüler die drei Busse nach der 6. Unterrichtsstunde nutzen. Diese Busse haben eine Kapazität von rund 130 Sitzplätzen und 140 Stehplätzen. Bei einer gleichmäßigen Verteilung müssten demnach weniger als 10 Schülerinnen und Schüler je Bus stehen. Bei diesen Kontrollen haben Schüler geäußert, dass teilweise nicht klar ist, welcher Bus in Ostbevern welche Haltestelle anfährt. Zudem kommt der 3. Bus (13.32 Uhr) später, als die anderen beiden Busse (13.21 Uhr und 13.25 Uhr), und hat einen längeren Umlauf, so dass die meisten Schüler die ersten beiden Busse nutzen, um früher nach Hause zu kommen.
- Mit einem Infoschreiben wurden die Schüler in der Woche vor den Osterferien über die Beförderungsmöglichkeiten nach der 6. Unterrichtsstunde mit einer genauen Auflistung der Haltestellen je Bus informiert (Anlage 2).

Zur Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 29.04.2010 hat die Verwaltung Vertreter der DB Deutsche Bahn Westfalenbus sowie der Stadt Telgte eingeladen.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
